



## GETRÜBTE VORFREUDE

Manchmal ist die Vorfreude getrübt und geht mit Spannungen oder Unsicherheiten einher. Dafür kann es verschiedene Ursachen geben, aber auch, wie Kinder die Trennung und Scheidung ihrer Eltern erleben. Wahrscheinlich sind Sie selbst schon auf einige Fragen gestoßen, z. B.:

- ☞ *Sollen/wollen beide Eltern in die Kommunionvorbereitung (z. B. bei Elternabenden) einbezogen sein?*
- ☞ *Wie ist es bei dem feierlichen Gottesdienst?*
- ☞ *Wollen/können Sie als Eltern in einer Bank sitzen oder halten Sie besser Abstand?*
- ☞ *Wie verhalten Sie sich auf der Familienfeier? Wer feiert mit? Wie groß ist die Spannung, wenn beide Elternteile zusammen feiern?*
- ☞ *Hat die Trennung oder Scheidung auch einen Riss durch die Verwandtschaft bewirkt? Wer wird eingeladen, wer nicht?*
- ☞ *Haben Sie eine Einigung gefunden, was die Geschenke für Ihr Kind oder die Ausrichtung der gesamten Feier betrifft?*

Kinder spüren solche Unsicherheiten und Spannungen zwischen den Eltern oder in der Familie. Dadurch kann einem Kind die Festtagsfreude verdorben werden.

## ANREGUNGEN

Wie kann das vermieden werden? – Was können Sie als Mutter und Vater zum Gelingen beitragen? Folgende Anregungen können Ihrem Kind die Festtagsfreude erhalten und zu einer Entspannung beitragen:

☞ *Denken Sie daran, dass es das Fest Ihres Kindes ist. Bei strittigen Themen versuchen Sie, sich das Problem mit den Augen Ihres Kindes anzusehen. Vielleicht kommen Sie mit einer solchen Sichtweise schon einer Lösung näher.*

☞ *Klären Sie für sich, ob es Ihnen möglich und vor allem mit Blick auf die Gesamtumstände auch klug ist, die Wünsche des Kindes zu akzeptieren. Da Ihr Kind jetzt auch schon ein „großes Kind“ ist, kann es schon mehr eigene Vorstellungen über die Gestaltung des Festes einbringen. Dazu gehört auch die Frage, wen das Kind zu seinem Fest einladen will, z. B. Paten, Großeltern, Angehörige aus der Familie des getrennt lebenden Elternteils.*

☞ *Versuchen Sie, alten Ärger, Verletzungen und Kränkungen hinter sich zu lassen, um dem Kind ein Fest ohne Spannung und drohenden Ärger zu ermöglichen.*

☞ *Sind Sie bereit, das Positive beim anderen Elternteil zu sehen und auch Wert zu schätzen?*

☞ *Wie viel Bereitschaft zur Abstimmung und Zusammenarbeit bieten Sie zu Gunsten des Kindes dem anderen Elternteil an, ohne dass sich ein Konflikt entzündet?*

☞ *Ganz wesentlich ist es, dass Sie sich frühzeitig zusammen setzen und die konkrete Ausgestaltung des Festes so ausführlich wie möglich miteinander besprechen und planen. Die Kinder sind entlastet wenn sie sehen, dass die Eltern sich um eine Verständigung bemühen. Bei einem für das Kind so wichtigen Fest wünschen sich die meisten Kinder, dass es konfliktfrei gestaltet wird und nicht in einem Dilemma endet.*

*Wie ist das im Gottesdienst und bei der Familienfeier möglich?*

☞ *Wenn Vater oder Mutter neue Lebenspartner haben, ist deren Anwesenheit vielleicht vorstellbar? Sollte jemand eine Provokation darstellen, ist es sicherlich ratsam, an diesem Tag auf dessen Anwesenheit zu verzichten.*

☞ *Oft gilt es ganz Praktisches zu besprechen: Wer sitzt neben wem? Wie ist ein friedliches Mit- oder zumindest Nebeneinander möglich? Welcher Art soll das Geschenk sein und in welchem preislichen Rahmen? Wer gehört neben dem Kommunionkind auf das Erinnerungsfoto? Vater allein, Mutter allein, beide Eltern, die Geschwisterkinder?*

☞ *Manchmal sind auch vor dem Fest andere Angehörige anzusprechen und über die Vereinbarung zu informieren, die Sie als Eltern getroffen haben, und zu bitten, im Sinne eines gelungenen Festes Ruhe zu bewahren.*

## DIE ERSTE HEILIGE KOMMUNION

IST EIN FEST FÜR IHR KIND.

# D

ie Erste Heilige Kommunion ist für Ihr Kind ein großer Tag. Es wird in die Tischgemeinschaft der Kirche aufgenommen. Dies wird als ein Fest von der ganzen Kirchengemeinde und der Familie gefeiert. Kinder und Erwachsene bereiten sich lange darauf vor, sowohl in der Katechese als auch in den Familien. Alle sind bemüht, dass es in der Kirche und zu Hause ein schönes Fest wird.

Sollten Sie sich in dem einen oder anderen Punkt nicht verständigen können, so wenden Sie sich an eine Lebensberatungsstelle des Bistums Trier.

Wenn es Ihnen gelingt, als Eltern trotz Trennung ein konfliktfreies Fest zu ermöglichen und Lösungen zu entwickeln, die sich sowohl an den Bedürfnissen des Kindes als auch an den eigenen orientieren, wird die Erste Heilige Kommunion Ihnen und Ihrem Kind bestimmt in guter Erinnerung bleiben.

LEBENSBERATUNG  
IM BISTUM TRIER



LEBENSBERATUNG  
IM BISTUM TRIER



DIE ERSTE  
HEILIGE KOMMUNION  
NACH TRENNUNG UND  
SCHEIDUNG

Erziehungs-, Ehe-, Familien- und  
Lebensberatungsstellen des Bistums Trier  
[www.lebensberatung.info](http://www.lebensberatung.info)



Erziehungs-, Ehe-, Familien- und  
Lebensberatungsstellen des Bistums Trier

